

3. Juni 2026

## PRESSEMITTEILUNG

### **Pflegereform: Präventionsrhetorik ersetzt keine Pflegeplätze**

**Der Arbeitgeberverband Pflege (AGVP) kritisiert die Schwerpunktsetzung von Bundesgesundheitsministerin Nina Warken in der Pflegereform. Prävention und Angehörigenunterstützung seien sinnvoll, lösten aber nicht das akute Versorgungsproblem. Entscheidend sei, ob die Reform Pflegeplätze schafft.**

Dazu erklärt AGVP-Präsident Thomas Greiner: „Frau Warken spricht über Angehörigenunterstützung und Pflege-Prävention von morgen, Pflegebedürftige finden aber heute keinen Platz im Heim. Prävention ist sinnvoll und Angehörige verdienen Entlastung – Pflegeplätze werden damit nicht geschaffen. Wenn zum Beispiel Menschen in Rostock anderthalb Jahre auf einen Pflegeplatz warten,<sup>1</sup> wird die Schieflage offensichtlich: Wolkige Präventionsrhetorik in Berlin, düstere Pflegeaussichten im Land.

Schluss mit den Illusionen, Pflegebedürftige brauchen Pflegeangebote – und zwar mit dem vorhandenen Geld. Pflegeunternehmen brauchen keine politischen Luftbuchungen, sondern mehr Freiraum und weniger regulatorische Übergriffe, damit vorhandene Kapazitäten genutzt und neue Pflegeangebote geschaffen werden können.

Die Pflegereform darf kein wirklichkeitsfremder Wunschzettel werden. Pflegebedürftige müssen ins Zentrum der Reform. Versorgung zuerst – daran muss sich Frau Warken messen lassen.“

Für Presseanfragen kontaktieren Sie bitte: Andrea Renatus  
Pressebüro Arbeitgeberverband Pflege (AGVP)

Telefon: +49 (0)30 67 80 63 710  
Mail: [renatus@arbeitgeberverband-pflege.de](mailto:renatus@arbeitgeberverband-pflege.de)  
Webseite: [www.arbeitgeberverband-pflege.de/](http://www.arbeitgeberverband-pflege.de/)

*Der Arbeitgeberverband Pflege e.V. (AGVP) ist seit 2009 die politische, wirtschaftliche und tarifliche Interessensvertretung von 955 Mitgliedsunternehmen mit rund 80.000 Beschäftigten in der Altenpflege.*

*Als starkes Bündnis gestaltet der AGVP gemeinsam mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der für fünf Jahre berufenen Pflegekommission die Arbeitsbedingungen und Löhne für die Altenpflege.*

---

<sup>1</sup> <https://www.ostsee-zeitung.de/lokales/rostock/rostock-wartezeit-auf-pflegeheim-platz-betraegt-bis-zu-eineinhalb-jahre-H43O7NNG5FHIXFN7I3IXXUOAXI.html>